

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 27 (1985)
Heft: 144

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich

Redaktion:
 Walt R. Vian

redaktioneller Mitarbeiter:
 Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
 Samuel Fuller, Paris; Norbert
 Grob, Berlin; Peter Kremski,
 Bochum; Anne Cuneo, Zürich.

Gestaltung:
 Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Lichtsatz
 Copyproof:
 Intermedia AG, Winterthur
 Druck und Fertigung:
 Unionsdruckerei AG, Luzern

Fotos wurden uns freundlicher-
 weise zur Verfügung gestellt von:
 Filmbüro SKVV, Warner Bros,
 Monopole Pathé Films, Rialto
 Film, Take Two Publicity, Zürich;
 Citel Films, Genf; Challenger
 Film, Cinémathèque Suisse,
 Lausanne; Cinémathèque Royale,
 Brüssel; SDK, Berlin; Österrei-
 chisches Filmmuseum, Wien.

Abonnemente:
 FILMBULLETIN erscheint
 sechsmal jährlich.
 Jahresabonnement:
 sFr. 26.- / DM. 35.- / öS. 260
 Solidaritätsabonnement:
 sFr. 40.- / DM. 50.- / öS. 400
 übrige Länder Inlandpreis
 zuzüglich Porto und Versand

Einzelnummer:
 sFr. 5.- / DM. 6.- / öS. 50.-

Vertrieb:
 Leo Rinderer
 ☎ 052 / 27 45 58

Vertrieb in Berlin:
 Ulrich von Berg / Kaiser Fried-
 richstr.35 / D-1000 Berlin 30
 ☎(30) 312 80 58
 Vertrieb in Norddeutschland:
 Rolf Aurich / Uhdestr.2
 D-3000 Hannover 1

Kontoverbindung in der BRD:
 filmbulletin
 Kto.Nr. 120 333-805
 Postgiroamt, München
 Vertrieb in Wien:
 Susanne & Reinhard Pyrker
 Columbusgasse 2 / A-1100
 Wien
 ☎ (0222) 64 01 26

Herausgeber:
 Katholischer Filmkreis Zürich
 Postcheck-Konto 80-49249

FILM UND REALITÄT

(a.f.) Im Zentrum der neusten
 Film-Vorlesung an der Zürcher
 ETH (Mittwoch, 17.15 bis 19
 Uhr, Hauptgebäude, Auditorium
 F7) steht der Wirklichkeitsbegriff
 im Film, der anhand von Doku-
 mentar-, Propaganda- und politi-
 schem Film zur Diskussion ge-
 stellt werden soll. Anhand von
 reichlichem und teilweise auch
 seltenem Filmmaterial wird eine
 Auseinandersetzung mit den
 Gestaltungsformen des Genres
 angestrebt, wobei neben forma-
 len Aspekten auch historische,
 politische und moralische Fra-
 gen behandelt werden sollen.
 Seit dem Bestehen der Filmvor-
 lesungen an der Zürcher ETH ist
 dies das wohl ambitionierteste
 Projekt, und auch dieses Mal
 bietet Viktor Sidler eigentlich
 genügend Gewähr dafür, dass
 die Veranstaltung ohne Lange-
 weile über die Runde gebracht
 werden kann. An Themen un-
 Filmern seien einige herausge-
 griffen:

Reisefilme - LA CROISIÈRE
 JAUNE (1934), LA CROISIÈRE
 NOIRE (1926) von Léon Poirier,
 sowie Mittelholzers AFRIKA-
 FLUG; ein Kompilationsfilm von
 Esther Schub, der Cutterin von
 Eisensteinfilmen (DER STURZ
 DES HAUSES ROMANOW,
 1929) - DRIFTERS VON
 GRIERSON - NIGHT MAIL von
 Watt/Wright - NATIVE LAND
 von Strand/Hurwitz - DIALO-
 GUE WITH A WOMAN DEPAR-
 TED von Leo Hurwitz - SPANISH
 EARTH und LA 17ÈME PARAL-
 LELE von Ivens - TURKSIB von
 Turin - NANOOK und MEN OF
 ARAN von Robert Flatherty -
 DER MANN MIT DER KAMERA
 und EIN SECHSTEL DER ERDE
 von Wertow - LAS HURDAS von
 Bunuel; sowie die besten und
 perfidesten Propagandafilme aus
 dem Dritten Reich, Propaganda-
 filme von Frank Capra aus dem
 Zweiten Weltkrieg, eine grössere
 Arbeit von Chris. Marker und
 unter anderem dokumentarische
 Arbeiten von Rouch, Leacock,
 Maysels, Wiseman, Godard,
 Resnais, Solanas, Antonioni,
 Rogosin, Heynowski, u.a.m.
 Ein Programm kann gegen Ein-
 sendung eines frankierten und
 adressierten Umschlags bezogen
 werden bei: Filmstelle VSETH,
 Ressort Filmvorlesung, ETH-
 Zentrum, 8092 Zürich.

KURZFILMFESTIVAL

»Experi und nixperi« heisst die
 7. Ausgabe des Kurzfilm-Festi-
 vals, das am 7./8. Dezember
 über die Leinwand des Bonner

Kulturzentrums in der Brotfabrik
 gehen soll. Nachdem man hier
 einen günstigen Veranstat-
 tungsort gefunden hat, wurden
 allerdings auch schon die finan-
 ziellen Mittel aus öffentlicher
 Hand gestrichen. «Nach dem
 eigenartigen Beschluss im nord-
 rhein-westfälischen Filmbüro,
 die Gelder der Vertriebsförde-
 rung nicht zu vergeben, sondern
 der Produktionsförderung zu-
 kommen zu lassen (vor dem
 Hintergrund der Bemühungen
 des Hamburger Filmbüros um
 Vertriebsfördermittel wird dieser
 Entschluss noch unverständli-
 cher), müssen wir plötzlich mit
 50 Prozent der Geldmittel des
 Vorjahres auskommen», schrei-
 ben die Verantwortlichen. Aber
 dennoch wollen sie die 85er
 Veranstaltung auf alle Fälle
 durchführen, wenn auch gekürzt
 auf zwei Tage.
 Informationen sind erhältlich
 bei: Filmgruppe «Die Einstel-
 lung», Mechenstrasse 73,
 D-5300 Bonn 1.

ZUG DER ZEIT

Vierzig Jahre österreichische
 Zeitgeschichte war der Aufhän-
 ger einer sechsmonatigen Aus-
 stellungsreise auf Geleisen
 durchs Land. Im vierten Waggon
 des «Zuges der Zeit» organi-
 sierte das österreichische Büro
 für Film eine Ausstellung zum
 einheimischen Filmschaffen in
 seiner auf 15 Jahre bemessenen
 Entwicklung. Eine Videodoku-
 mentation erweiterte die Prä-
 sentation auf die gesamte Zeit-
 periode bis zurück ins Jahr
 1945.

Anhand von Fotos, Texten und
 Biographien wurden österreichi-
 sche Regisseure und ihre Pro-
 duktionen von 1968 bis 1985
 vorgestellt. Die Wahl dieses
 Zeitabschnittes basierte auf der
 Überlegung, dass vor etwa fünf-
 zehn Jahren ein verstärktes ge-
 meinsames Auftreten junger
 Filmemacher (viele von ihnen
 sind heute «arrivierte» Regis-
 seure) die Diskussion um die
 Förderung künstlerischer Filme
 intensiviert. Wer mit welchen
 Produktionen die heimische
 Filmlandschaft seither geprägt
 hat, wo innovative Wege be-
 schritten wurden und wie die
 Filmkritik einzelne Werke rezi-
 pierte, das zeigte die fahrende
 Ausstellung, während die ein-
 stündige Video-Dokumentation
 DER WEITE WEG als Collage
 vierzig Jahre Film in Oesterreich
 zu erfassen suchte. Das reichte
 von Hans Moser, Hansi Lang,
 Willi Forst oder Franz Novotny
 über Patzak, Hoesch, Kitty Kino,

Valie Export, Raday, Weibel und
 Antel bis hin zu G.W.Pabst und
 Niki List.

CINEMA SUISSE IN PARIS

Im neueröffneten Centre Culturel
 Suisse der Stiftung Pro Helvetia
 (38 rue des Francs-Bourgeois,
 Paris) werden nach dem Einwei-
 hungs-Programm vom 26. Sep-
 tember mit HOEHENFEUER von
 Fredi M. Murer, SIGNE RENART
 von Michel Soutter und FETISH
 AND DREAMS von Steff Gruber
 in den kommenden Monaten
 verschiedene weitere Filmpro-
 gramme präsentiert. So steht
 vom 5. bis 17. November eine
 Auswahl mit 18 Filmen der letz-
 ten drei Jahre auf dem Pro-
 gramm (besorgt durch Freddy
 Buache, den Leiter der Lau-
 sanner Cinémathèque). An-
 schliessend wird vom 10. bis
 zum 15. Dezember 85 eine
 Werkschau des Experimentalfil-
 mers Hans Helmut Klaus (HHK)
 Schoenherr gezeigt, gefolgt im
 Februar von einer Serie mit
 Kurzfilmen aus Solothurn und
 Clermont-Ferrand.

FILM OHNE KINO?

Die bewusst provokative Frage
 «Film ohne Kino? Der Schweizer
 Film sucht sein Publikum» steht
 über einer Tagung, die am 29.
 November 1985 auf Schloss
 Lenzburg abgehalten werden
 soll. Organisiert vom Schwei-
 zerischen Filmzentrum in Zusam-
 menarbeit mit dem Stapferhaus
 widmet sich die Veranstaltung in
 erster Linie den Distributions-
 Problemen im Schweizer Film-
 schaffen. Für detaillierte Aus-
 künfte und Anmeldeunterlagen
 wende man sich an das Schwei-
 zerische Filmzentrum, Mün-
 stergasse 18, 8001 Zürich, ☎ 01-
 47 28 60.

LABYRINTH

In den Räumen des Oltener Ho-
 tels und Restaurants Hammer
 hat Bruno Moll im Spätsommer
 seinen ersten Spielfilm LABY-
 RINTH abgedreht. Das mit Ge-
 schichten besonders reich be-
 frachtete Haus diente ihm dabei
 sozusagen als dokumentarer
 Ausgangspunkt, in den hinein er
 eine erfundene Geschichte in-
 szeniert. Die Handlung konzen-
 triert sich auf einen alten Kellner
 namens Marcel, der in diesem
 Haus vierzig Jahre lang gearbei-
 tet und gelebt hat. Am Tag des
 Abbruchs beginnt er gezwun-
 genmassen das «Feld» zu räu-
 men, und er stösst dabei auf Er-